

9.

Festlicher Willkomm.

In der Tuchmacherwebstube zu Balingen sausten vier Webstühle eifrig wie sonst, obwohl über ein volles Jahr seit dem Ausbruche des Meisters nach dem Welschlande verfloffen war. Peter, der Obergejelle, von zuverlässigem Charakter und anhänglich an das Haus, hatte es als Ehrensache betrachtet, in des Meisters Abwesenheit das Handwerk in Blüte zu erhalten.

Auch für die Meisterin sorgte der treue Bursche. „Es ist das beste für sie,“ sprach er, „wenn sie die Hände voll zu thun hat, so daß ihr keine Zeit bleibt, dem Gram nachzuhängen. Sie würde sich sonst im Kummer verzehren.“ Darum kam er ein- um das anderemal mit dem Begehr dieser und jener Arbeit, die sonst der Lehrbursche zu verrichten hatte. Mochte nun Frau Elisabeth seine Absicht erraten oder nicht, sie zeigte sich willig zu allen Dienstleistungen und war von Morgen bis Abend rastloser thätig, als in ihren besten Jahren, da sie für Mann und Sohn zu sorgen hatte. Daneben fand sie noch immer Zeit, im Hause Kurts, des Schmieds, nach den zwei kleinen Enkeln zu sehen, ihre Tochter im Haushalt zu unterstützen und in der Werkstatt dem rüstigen Treiben und den muntern Reden des Eidams zu lauschen. Aber dennoch, obichon niemand sie klagen hörte, saß der Kummer ihr tief im Herzen. Für wen hielt sie das Haus in so schmucker Ordnung? Für wen plagte sie sich auf dem Trockenplaz und an der Spule? Sie hoffte kaum mehr, ihren Sohn zu sehen, und noch unwahrscheinlicher dünkte ihr eine Rückkehr ihres Mannes aus Welschland. „Ein Mann in seinen Jahren!“ äußerte sie einmal, „bedenke doch, Kurt! ansässig seit vielen Jahren, sollte er jetzt die Reise überstehen — über die himmelhohen Alpen, wo ewiger Schnee liegt? er hat die Kälte nie ertragen können. — Und wenn er dort nicht umkommt, im Schnee der Alpen, so kann er verschmachten im Welschlande — die Hitze taugt ihm noch weniger als die Kälte.“

„Ich weiß nur, Schwieger,“ versetzte der Schmied, „daß die Leute doch immer wieder von dort zurückgekommen sind. Es giebt solche, die nicht nur einmal, sondern vier-, fünfmal im Welschland gewesen, darunter nicht immer nur starke Kriegsleute, sondern auch friedliche Kaufherren. Ich kenne einen solchen zu Rottweil in der Stadt. — Aber da bringt mir meine Gertraud joeben den Morgentruuk. Wenn Eure Gesellen so durstig sind, wie ich, Schwieger, so habe ich Euch zu lange aufgehalten.“

„Hast recht, Kurt, mich zu mahnen; ich habe mich verplaudert,“ versetzte Frau Elisabeth und eilte nach Hause. Während sie den Gesellen das schäumende,